

Pfälzische Senioren holen Edelmetall bei Deutschen Meisterschaften

Wenn Bronze wie Silber schimmert

Bericht von Heinz Lambert

Auch wenn der ganz große Wurf, sprich der Gewinn eines Deutschen Meisertitels, den Spielerinnen und Spielern aus der Pfalz versagt blieb, durften sich die „alten“ Damen und Herren unseres Verbandes bei den 32. Nationalen Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaften wenigstens über einige dritte Plätze freuen.

Im nordrhein-westfälischen Siegen blieb einigen Akterinnen und Akteuren der Griff nach Gold nur verwehrt, weil sie spätestens in der Vorrundrunde fast durchweg auf Gegnerinnen und Gegner trafen, die am Ende des Turniers als Titelgewinner auf dem Siegespodest standen.

So gesehen schimmerten in vielen Fällen die errungenen Bronzemedailles auch deutlich silberfarben, wobei manche der Beteiligten sogar einen Goldstreif im Kupfer-Zinn-Gemisch erkannt haben wollten.

S 40

Olaf Henze

In der schon traditionell sportlich attraktivsten Klasse, also bei den S 40-Senioren, hinterließ Olaf Henze vom FC Queidersbach den stärksten Eindruck. Er gewann seine Vorrundengruppe souverän, wobei er alle drei Konkurrenten in Schach hielt. Im Achtelfinale führte er gegen Steffen Kirner vom TSV Stein aus Bayern schon mit 2:1 Sätzen, musste sich dann aber doch noch mit 2:3 geschlagen geben.



Olaf Henze

Etwas unglücklich verlief die Vorrunde für Detlef Gäßler vom TTV Albersweiler, der zwei Spiele gewinnen konnte und eine Partie verlor, trotzdem aber nur den dritten Platz belegte, da seine Gegner das bessere Satzverhältnis aufwiesen. So musste sich der Abwehrspezialist aus dem Wettbewerb verabschieden.

Im Doppel hatte er dann wesentlich mehr Erfolg. Mit Partner Petar Dordevic vom württembergischen TB Untertürkheim spielte er sich fast sensationell bis ins Halbfinale vor. Hier waren die späteren Sieger Bruno Lehmann (TSV Neuenstein)/

Andrzej Truszczynski (SpVgg Mössingen) aus Baden-Württemberg bei deren 3:1-Sieg dann aber doch etwas zu stark. Olaf Henze und sein Mitstreiter Matthias Weiß vom TTC Prettin aus Sachsen-Anhalt strichen bereits in der ersten Runde die Segel.

Bei den Damen kämpfte sich Tanja Schultz (TSG Kaiserslautern) mit zwei Erfolgen auf Gruppenplatz Zwei, erreichte so die Hauptrunde, wo sie sich allerdings Sandra Agresti vom DC Dream Team aus der Ruhrgebietsstadt Recklinghausen mit 0:3 geschlagen geben musste.

Im Doppel überstanden Schultz und ihre saarländische Partnerin Sabine Blau (TTSV Saarlouis-Fraulautern) die erste Hürde nicht. Gleiches galt auch für ihren Auftritt im gemischten Doppel mit Detlef Gäßler.

Olaf Henze und die Rheinländerin Kornelia Braun (RSV Girkenroth) zogen in Runde Zwei den Kürzeren.

S 50

Horst Liem, Mannschaftskamerad von Olaf Henze beim FC Queidersbach lieferte bei den „Ü 50“ eine passable Leistung ab, gewann in der Vorrunde eine Partie was Platz drei, aber leider auch das Ausscheiden bedeutete.



Im Doppel harmonierte er mit seinem rheinländischen Zufallspartner Michael Werle (TTC Grün-Weiß Kirn) recht gut und spielte sich bis in die Runde der besten Acht. Hier waren die Gegner kein Geringerer als der mehrfache Seniorenweltmeister Manfred Nieswand vom TTC Schwalbe Bergneustadt im bergischen Land und dessen Clubkamerad Andreas Grothe. Wie kaum anders zu erwarten hatten Liem/Werle gegen die späteren Gewinner der Meisterschaft keine Chance.

Horst Liem

Bei den Damen zeigte Christel Defenbach einmal mehr ihre seit vierzig Jahren bekannte Klasse. Die Linkshänderin von der TSG Zellertal meisterte die Vorrunde mit drei Siegen. Im Halbfinale führte sie gegen die favorisierte Hannelore Stohwasser von den Sportfreunden Friedrichshafen am Bodensee schon mit 2:0 Sätzen, unterlag aber noch mit 2:3, nachdem sie im dritten Durchgang beim 11:11 nur zwei Punkte vom Sieg und damit vom Endspieleinzug entfernt war. Nach Silber 2009 bewies Diefenbach erneut ihre Zugehörigkeit zur absoluten deutschen Spitzenklasse.

Anneli Heintz vom TTC Germersheim und Elisabeth Simonis vom FC Queidersbach erreichten mit je zwei Siegen und einer Niederlage die Hauptrunde.



Christel Diefenbach

Simonis hatte hier gleich gegen Kornelia Ruthenbeck vom westfälischen SSV Hagen das Nachsehen, während Heintz das Achtelfinale erreichte, dort aber die Überlegenheit der späteren Titelträgerin Monika Dietrich neidlos anerkannte. Die für den bayerischen TSV Schwabhausen spielende Dietrich siegte mit 3:0.

Auch das Doppel Diefenbach/Heinz machte den pfälzischen Farben durchaus Ehre. Erst im Viertelfinale endete der Erfolgsweg, nachdem Kornelia Ruthenbeck und ihre Partnerin Monika Kneip (TTVg WRW Kleve/Westfalen) die Weiterfahrt verwehrten. Elisabeth Simonis ging im Doppel nicht an den Start.

Im Gemischten Doppel kamen die bis dahin noch nicht gemeinsam agierenden Christel Diefenbach/Horst Liem bis ins Viertelfinale, waren beim 1:3 gegen die neuen Titelträger Monika Kneip/Manfred Nieswand zwar immer wieder auf Augenhöhe, aber die mögliche Sensation gelang letztlich doch nicht.

Elisabeth Simonis/Michael Werle hatten schon in der ersten Hauptrunde die Waffen gestreckt, während Anneli Heintz und der Hesse Klaus Scherb (SVH1945 Kassel) in der Runde der besten 16 ausgespielt hatten

S 60

Die „Ü 60-Herren“ aus der Pfalz hatten leider keinen Startplatz für Siegen ergattern können.

Bei den Damen musste Johanna Steidl vom 1. TTC Frankenthal in ihrer Gruppe nur zwei Mal an den Tisch, entledigte sich ihrer Aufgaben recht locker und erreichte die Endrunde. Mit Christel Locher von der hessischen TTG Büdingen/Lorbach traf sie auf eine der großen Turnierfavoritinnen gegen die es leider, wie fast erwartet, nichts zu erben gab. Im Doppel spielte sich Steidl gemeinsam mit Heidemarie Zenger (TTC Quedlinburg/Sachsen-Anhalt) ins Viertelfinale. Leider reichte es dann nicht zum Weiterkommen, sodass der Platz auf dem Siegereppchen verwehrt blieb. .



Für Ruth Barth vom TTV Römerbad Jockgrim war der zweite Platz in der Vorrunde mit einer Bilanz von 2:1 und dem damit verbundenen Einzug in die Hauptrunde schon ein Erfolg, auch wenn es im KO-System gegen Gaby Asall (TSB Flensburg/ Schleswig-Holstein) eine deutliche 0:3-Niederlage gab. Auch konnte sich Barth mit der Tatsache trösten gegen die neue deutsche Meisterin verloren zu haben.

Ruth Barth

Edith Umhof vom TTC Insheim startete eher unter dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“. Trotz dreier Niederlagen in der

Vorrunde war sie keinesfalls niedergeschlagen, war die Qualifikation für die „Deutschen“ für sie so viel wert, wie für manch andere der Gewinn einer Medaille. Im Doppel lochten Barth/Umhof bereits nach der ersten Runde die Fahrkarten für den Nachhauseweg.

Eine Riesenüberraschung war der Gewinn der Bronzemedaille durch Johanna Steidl und ihren rheinländischen Partner Bernd Schuler (TV Eintracht Cochem). Die Freude über den dritten Platz überdeckte die Enttäuschung über das Halbfinalaus gegen die späteren Titelträger aus Hessen, Hildegard Georgi(TV Kesselstadt)/Dieter Holzapfel (TG Unterliederbach).

Edith Umhof ereilte zusammen mit Karl-Heinz Seifert vom TSV Schwarzenbeck aus Schleswig-Holstein ebenso in Runde Eins das Aus, wie Ruth Barth und deren Mitkämpfer Rainer Knappek vom Oberalster VfW aus Hamburg.

S 65

Für Gustav Knapek vom TTV Mutterstadt, in der Vergangenheit zumindest bei Südwestmeisterschaften des Öfteren mit vorne dabei, waren die diesjährigen deutschen Titelkämpfe wohl eher eine Enttäuschung. In der Vorrunde bedeuteten zwei Niederlagen das Aus und auch im Doppel war an der Seite von Josef Link von der TTG Torney-Engers im Rheinland das Turnier nach dem ersten Spiel beendet. Das Erreichen des Achtelfinales im Mixed mit der Rheinländerin Irmtraud Mohrs (SG Mühlbachtal) konnte die Bilanz nicht wirklich aufbessern.

Pfälzische Damen waren in dieser Altersklasse nicht am Start.

S 70

In der Klasse S 70 hatte sich weder eine Dame noch ein Herr des PTTV für die DM qualifizieren können.

S 75

Josef Leckel (TTF Frankenthal) und Manfred Weiskopf (TTV Otterstadt) hatten sich im Einzel bereits nach der Vorrunde verabschiedet. Während Leckel wenigstens ein Spiel gewann, ging Weiskopf hier völlig leer aus.

So galt das Hauptaugenmerk beider nun dem Doppel und diese Konzentration machte sich bezahlt. Runde für Runde stellten sich der offensiv orientierte Frankenthaler und der defensiv agierende Otterstadter besser aufeinander ein. Sie kamen sich nunmehr immer weniger in die Quere und standen völlig unerwartet im Semifinale.



Josef Leckel



Manfred Weiskopf

Sie hatten dann aber das Pech mit dem Bayern Erich Buchner (SpVgg Diepersdorf) und dem Sachsen Peter Stolzenburg (SV Groitzsch) auf das an Position Eins gesetzte Tandem zu treffen, das zudem schon im Vorjahr den Titel gewonnen hatte und auch bei dieser Meisterschaft nicht zu schlagen war.

Trotz des 0:3 können die beiden Vorderpfälzer stolz auf das Erreichte sein, immerhin stand auf der Gegenseite mit Stolzenburg der amtierende Weltmeister dieser Altersklasse am Tisch.

Irene Sittig vom 1. TTC Frankenthal hatte eine starke Vorrundengruppe erwischt, sodass sie sich trotz dreier Niederlagen nicht grämen musste. Leider hatte das Duo Irene Sittig/Josef Leckel auch im gemischten Doppel schon nach der ersten Runde nur noch den Zuschauerpart inne.

So konnte sich auch Sittig voll ihrer Rolle im Doppel widmen, wo sie mit Anneliese Bischof (VfW Oberalster/Hamburg) prächtig harmonierte und in die Runde der besten Vier vorstieß. Erst das rheinländisch-berlinerische Topduo Marianne Blasberg (FTV Düsseldorf)/Ursula Poplawski (Spandauer TTC), dass dann auch die Meisterschaft gewann, konnte die Zufallskombination nach vier Sätzen stoppen.

S 80

Bei den ältesten Teilnehmern fand sich leider kein Herr aus dem Bereich des PTTV wieder.



Dafür hielt Hannelore Kissel vom VfL Duttweiler die gelb-schwarze PTTV-Fahne hoch. Mit ihrer badischen Partnerin Inge Bauer von der TSG Heidelberg erreichte sie das Halbfinale im Doppel wo die späteren Sieger Rosemarie Brenig (TSV Krefeld-Bockum/Niederrhein) und Margit Miersch (Post SV Neumünster/Schleswig-Holstein) allerdings eine zu hohe Hürde darstellten. In der Vorrunde konnte Sittig leider keine ihrer zwei Partien gewinnen. Im Gemischten Doppel war ihr mit dem Saarländer Mathias Moseler (TTV Niederlinxweiler) ebenfalls kein Sieg beschieden.

Hannelore Kissel

Die pfälzischen Medaillengewinner im Überblick

Damen

Christel Diefenbach (TSG Zellertal): Bronze im Damen-Einzel S 50,
Johanna Steidl (1.TTC Frankenthal): Bronze im Gemischten Doppel S 60,
Irene Sittig (1.TTC Frankenthal): Bronze im Damen-Doppel S 75,
Hannelore Kissel (VfL Duttweiler): Bronze im Damen-Doppel S 80,

Herren

Detlef Gäßler (TTV Albersweiler): Bronze im Herren-Doppel S 40,
Josef Leckel (TTF Frankenthal)/
Manfred Weiskopf (TTV Otterstadt): Bronze im Herren-Doppel S 75.